

HANS JAKOB NÜSCHELER D.Ä. (WERKSTATT)

(1583 Zürich 1654)

Allegorische Darstellung mit der Personifikation der Regel des menschlischen Lebens. Die Gesetzestafeln vor sich, sitzt eine Frau mit Krone, Kreuz und Spiegel mit zwei Schlangen auf einer Kugel. 1646.

Feder in Schwarz, graublau laviert.

Im oberen und unteren Rand betitelt, datiert und bezeichnet: Regel des Menschlichen Läbens. 1646. Im Bild:-gsatz. O Mensch fürcht Gott nach seinem gsatz: den Menschen Lieb In nit verlass/Biss Fürsichtig In glaubens sachen: Dass überig wirt Gott woll machen.

22,3 x 16,5 cm.

Vgl. dazu eine undatierte und unsignierte Scheibe mit dieser Allegorie und der Aufschrift:

"Regel des Menschlichen Läbens" (15 x 15 cm) aus der Sammlung Wessner (Auktion Zürich, 3. - 5. Nov. 1925, Nr. 135). Provenienz: - Sammlung Helblinger Schwyz. - Sammlung Otto Wessner (1851-1921), St. Gallen, Lugt 2562a. - Auktion August Laube, Zürich, 3. Juni 1970 Lot 1056 (Beschreibung von Dr. F. Thöne).

CHF 600 / 800
€ 620 / 820

